

Suchtselbsthilfetag 2022

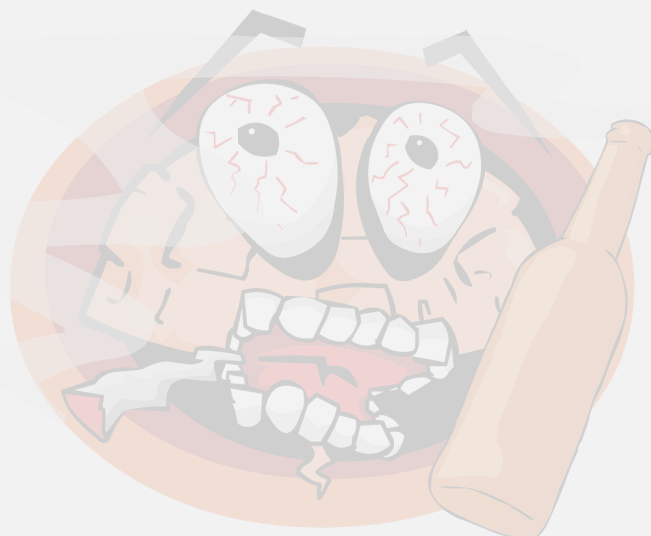
Befreiendes Nervengift?

Substanzkonsum als Bewältigungsversuch bei Angst

04. November 2022

13:00 – 16:30 Uhr

Online (Zoom)



KONTAKT ZUR LS-LSA

T +49 (0) 391 543 38 18

E info@ls-suchtfragen-lsa.de

W www.ls-suchtfragen-lsa.de



ZIELGRUPPE

Wir freuen uns auf Interessierte aus der Suchtselbsthilfe und der Suchthilfe.



GRÜßWORTE

N.N.

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Sachsen-Anhalt (wird angefragt)

Uwe Leicht

Geschäftsführer der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V.

REFERENTEN

Prof. Dr. Johannes Lindenmeyer

Professor für Klinische Psychologie mit Schwerpunkt Rehabilitationspsychologie, Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane

Dietmar Kemmann

Psychologischer Psychotherapeut
Suchtmedizinisches Zentrum
Diakonie-Krankenhaus Harz - Elbingerode

Manfred Fiedelak

Leiter Verbandsarbeit, Blaues Kreuz in Deutschland e. V.

MODERATION

Reinhard Bürger

Sprecher des Facharbeitskreises Suchtselbsthilfe der LS-LSA

Janine Krügel

Referentin für Suchtkrankenhilfe, LS-LSA

TEILNAHME & ANMELDUNG

- Online-Veranstaltung via ZOOM
- Ausführliche Informationen zu Teilnahmebedingungen und Datenschutz finden Sie auf unserer Veranstaltungs-Website:

URL: www.ls-suchtfragen-lsa.de/veranstaltungen

• **Anmeldeschluss: 27.10.2022**

• **Die Teilnahme ist kostenfrei.**



KURZBESCHREIBUNG

Angst kennt jede*r von uns, unabhängig von sozialem Status, Bildung, Alter und Geschlecht. Angst wird definiert als normale Reaktion in bedrohlichen Situationen, um das Überleben zu sichern. Wenn die Situation sich auflöst, verschwindet auch die Angst.

Wenn nun die Angst aber zum ständigen Begleiter wird, ausgelöst z.B. durch Stress, Lebenskrisen, Traumata oder als Symptom diverser Grunderkrankungen, kann sich dies sehr schnell auf die Lebensqualität der Betroffenen auswirken.

Eine Möglichkeit sich von dem Gefühl der Angst zu befreien, kann dann der Konsum von legalen oder illegalen Substanzen sein. Gesellschaftlich akzeptiert gibts „Erstmal ein Gläschen Schnaps auf den Schreck“. Und das wirkt befreiend, oder trübt uns unser Gefühl an dieser Stelle?

Kann der Konsum von Alkohol und anderen Suchtmitteln tatsächlich einen befreienden, gar helfenden oder heilenden Effekt haben? Ist die Wirkung abhängig von den Ursachen der Angst? Ist es tatsächlich möglich, Angst mit dem Griff zu legalen oder illegalen Substanzen loszuwerden? Welche Folgen kann diese „Selbstmedikation“ haben?

Was bedeuten Ängste, Krisen und negative Gefühle für Menschen mit einer Suchterkrankung? Ist der Rückfall hier vorprogrammiert? Wie erfolgt die Therapie vor dem Hintergrund von Ängsten?

Wie kann eine Suchtselbsthilfegruppe ihre Gruppenteilnehmer*innen unterstützen, wenn Krisen und Ängste nicht enden wollen?

Welche Erfahrungen gibt es innerhalb der Gruppen zu diesen Themen bereits?

Diese und weitere Fragen wollen wir gemeinsam mit Ihnen und Experten aus Suchtrehabilitation und Suchtselbsthilfe klären.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung zum digitalen Suchtselbsthilfetag 2022.

Format: Onlineveranstaltung
Termin: Freitag, den 04.11.2022
Uhrzeit: 13:00 – 16:30 Uhr

[HIER ANMELDEN](#)

Befreiendes Nervengift?

Substanzkonsum als Bewältigungsversuch bei Angst

12:30 Uhr	DIGITALES ANKOMMEN
13:00 Uhr	Begrüßung und digitale Etikette <i>Janine Krügel, LS-LSA</i>
13:10 Uhr	Grußwort <i>N.N.</i> <i>Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Sachsen-Anhalt (wird angefragt)</i>
13:20 Uhr	Grußwort <i>Uwe Leicht</i>
13:30 Uhr	PAUSE
13:45 Uhr	Die Idee von der „Selbstmedikation“ bei Lebenskrisen und Angst(störungen) <i>Prof. Dr. Lindenmeyer</i>
14:45 Uhr	PAUSE
15:00 Uhr	Angst und Sucht in der Therapie – Besonderheiten und Stolpersteine <i>Dietmar Kemmann</i>
15:45 Uhr	Lebenskrisen und Angst - Was kann eine Suchtselbsthilfegruppe unterstützend leisten? <i>Manfred Fiedelak</i>
16:15 Uhr	Fragen und Austausch <i>Gesamtes Plenum</i>
16:30 Uhr	VERABSCHIEDUNG

Moderation: *Reinhard Bürger*

Die Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt wird gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt und die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland.